

Silje Elin Matnisdal · Leiv Magnus Grøtte

AYLA

Meine ungewöhnliche Freundschaft
mit einem jungen Fuchs

Deutsch von
Ulrike Strerath-Bolz

KNAUR*



Die Übersetzung dieses Titels wurde
finanziell gefördert von *NORLA*,
Norwegian Literature Abroad.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.knaur.de



© 2019 Knaur Verlag
Ein Imprint der Verlagsgruppe
Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf –
auch teilweise – nur mit Genehmigung
des Verlags wiedergegeben werden.
Lektorat: Jürgen Bolz
Covergestaltung: Isabella Materne
Coverabbildung: Silje Elin Matnisdal
Bildnachweis: Hans van Eijdsen: 200;
Asle Haukland: 39; ID-Media: 12, 154, 170;
alle anderen: Silje Elin Matnisdal
Buchgestaltung: Sandra Hacke,
nach der Originalausgabe von June Line
Druck und Bindung: Firmengruppe APPL,
aprinta druck, Wemding
ISBN 978-3-426-21452-7

5 4 3 2 1





INHALT

Ayla, das Fuchsmädchen, das die ganze Welt bezauberte	11
Prolog	17
Im Alter von fünf Wochen wird Ayla eine nationale Berühmtheit	27
Drei Monate später, 30. April 2017	37
Leben mit Ayla	61
»Ayla steht an erster Stelle. Ich muss zurückstecken.«	71
Das Leben auf dem Hof	77
High Five!	87
Gesundheitscheck und Impfungen – was muss, das muss	93
Was isst ein Fuchs?	99
Aylas bester Freund Loke	105
»Ich will die Berge für mich allein. Und weil ich so gern allein unterwegs bin, habe ich mir einen Fuchs als Begleiter gesucht.«	111
Freie Wege im Hochland	115
Die ersten Wanderungen	131
Am Månafoss	137
Die Wanderung zum Børsteinen	145
Ayla erobert den Preikestolen	153
Auf einer einsamen Insel	161
»Ach, du hast einen Fuchs? Dann wird das wohl nichts mit uns.«	175
So viele Fragen	183
Epilog	193



AYLA, DAS FUCHSMÄDCHEN, DAS DIE GANZE WELT BEZAUBERTE

Auch wenn ich dich kratz und beiß,
Sachen klaue und auf alles draufpinkele,
bist du doch meine beste Freundin.

Wir Füchse sind halt so.

Ayla



ALLRÄVEN

Twentyfour

DIES IST EIN BUCH über den berühmtesten Fuchs der Welt. Ayla wurde zum Weltstar und hatte hunderttausend Follower im Internet. Die Filmschnipsel, in denen sie mitspielt, wurden mehr als hundert Millionen Male angesehen, und sie tauchte zusammen mit ihrem Menschen Silje Elin Matnisdal in den verschiedensten Medien weltweit auf. Doch die Menschen waren nicht nur von dem bildschönen Fuchsmädchen Ayla fasziniert. Sie ließen sich vor allem von der Geschichte berühren, von der engen Bindung zwischen einem Fuchswelpen und einem Menschen. Von einer Geschichte, die so schön begann und so tragisch endete.

In diesem Buch folgen wir Ayla durch ihr erstes und einziges Lebensjahr, von dem Moment, als sie, noch ganz klein, in der Pelztierfarm abgeholt wurde – bis zu dem

Tag ein Jahr später, als sie plötzlich verschwand. Wochenlang verfolgten Menschen auf der ganzen Welt die Suchaktion, an deren Ende Ayla tot aufgefunden wurde.

In diesem Buch kommen wir Ayla ganz nah und lernen sie als eine eigenständige, sehr verspielte Persönlichkeit kennen. Eine Persönlichkeit mit starken Instinkten, die nie wirklich gezähmt werden konnte. Ihre vielen Streiche sind wohl auch daraus entstanden. Wir erzählen von dem wunderschönen Leben, das Ayla mit ihrem Menschen Silje führte. Die Alternative wäre ein Leben in Gefangenschaft gewesen, auf einer Pelztierfarm. Nicht auszudenken.

Ayla lebt in Erinnerungen und fantastischen Fotos weiter. Und so beginnt die großartige Geschichte von Ayla dem Fuchsmädchen.







PROLOG

ES SOLLTE DIE LETZTE TOUR sein, bevor das Buch in Druck ging. Durch den Sælandsskogen und das Urådalen bis nach Bjødnaliå, hatte Silje vorgeschlagen. Eine wunderschöne Gegend mitten im Kreis Time, mit einer ganz besonderen Vielfalt an Kultur- und Naturlandschaften. Bauernland und Wiesen, Wälder, Naturweiden, Heide und Moor. Diesmal sollte es keine anstrengende Wanderung werden, eher ein ausgedehnter Spaziergang. Wir wollten alles noch einmal Revue passieren lassen, letzte Fotos schießen und die nächsten Projekte planen. Ayla war inzwischen ein Weltstar, für sie taten sich fast unbegrenzte Möglichkeiten auf. Silje hatte Hühnersuppe gekocht, die wir bei einer Rast unterwegs auf dem Campingkocher aufwärmen wollten. Das Wetter war gnädig gestimmt; eigentlich stand einem tollen Tag nichts im Wege. Ich hatte wie immer meine Wanderbegleiterin Molly dabei, eine gut erzogene Hündin mit starkem Border-Collie-Einschlag. Mit ihren sieben Jahren ist sie eine ziemlich eigensinnige Dame, aber immer fröhlich, und stets gut gelaunt, wenn sie mitgehen darf.

Das Leben war schön, fanden wir, als wir den Hof verließen. Für Ayla freilich war

dieser Tag eine Offenbarung. Fünfzig Vogelarten sollen in dieser Gegend ansässig sein. Wir mussten die ganze Zeit auf unsere Füße achten, weil überall frisch geschlüpfte Küken herumtrippelten, während ihre ängstlichen Mütter gottsjämmerlich zwitscherten, um uns von ihnen wegzulocken. Und dann all die Mäuse, Insekten und Larven! Ayla durfte frei laufen, hatte aber ihre rosa Schleppleine um, damit wir sie zurückholen konnten, wenn sie sich zu weit entfernte. Was man ihr nicht verdenken konnte angesichts all der kleinen Tiere in diesem märchenhaften Eichenwald.

Eine Stunde lang gingen wir auf Schlängelwegen durch den dichten Wald, an leisen Bächen entlang. Es war so schön! Ayla war ganz in ihrer eigenen Welt und an diesem Tag alles andere als brav. Es gab so viel Neues und Spannendes zu sehen und zu riechen. Sie folgte ganz einfach ihrem Jagdinstinkt.

Wir mussten sehr aufpassen, dass sie nicht zu tief in den Wald lief. Und an einem Punkt waren wir wohl nicht aufmerksam genug. Denn plötzlich war sie weg, wie vom Erdboden verschluckt. Wo war sie?